



Fazit online-Vorstand 28-02-2021

Statement: Die Bürokratie kann die Pandemie nicht stoppen, sie hält uns Bürger auf (fest), nicht die Viren...

- Öffnung der GS und Kitas am 15.02.2021 bei einer Inzidenz von über 100!
- Widerspricht der Festlegung der MPK (Ministerpräsidentenkonferenz) vom 10.02.2021
- Eltern und Schülern wird ein Zuckerbrot gegeben
- Schließung zum 01.03.2021 folgerichtig wegen Inzidenz über 200
- Jetzt kommt die Peitsche!

Reaktionen der Eltern

- Viele Eltern möchten die Betreuungsangebote erhalten: eigene Entlastung, sozial Kontakte der Kinder, regulärer Unterricht ...
- einige Eltern finden Gesundheitsschutz in häuslicher Isolation besser
- andere sind stark verunsichert
- Wir verstehen, dass viele Eltern mit der Gesamtsituation unzufrieden sind.
- Der Algorithmus: Öffnen, Testen, Schließen nervt und ist keine Lösung
- Die Verwaltung hat den Weg des Agierens längst verlassen, es wird nur noch reagiert

Vorschläge des Kreiselternrates

- Verwendung aktueller technischer Möglichkeiten (Luftfiltersysteme, Desinfektionssysteme, Trennsysteme, Früherkennungssysteme...) zum Schutz der Schüler, Kinder, Lehrer und Erzieher wird nicht ausreichend in Betracht gezogen.
- Für lokale Krisensituation müssen lokale Lösungen erarbeitet werden. Zentrale Gießkannentaktik in der Fläche berücksichtigt die örtlichen Begebenheiten nicht.
- Lokale Lösungen könnten dezentral umgesetzt werden: z.B.: Einzugsgebiet der ländlichen GS sehr genau definiert: Öffnung/Schließung durch Schulträger und Schulkonferenz beschließen.
- Machbare pragmatische Ansätze verfolgen
- Öffnung der GS und Kitas bis zum 15. März 2021 mit klaren individuell auf die Einrichtung abgestimmten Konzepten und Ausrüstungen (Luftreinigungssysteme, Desinfektionsausrüstung, Luftqualitätswarnsysteme, Infektionsfrühwarnsysteme, Schnelltests) nicht jede Einrichtung benötigt alles.

Kurzfristig umsetzbare Maßnahmen

- Taskforce zur Erarbeitung der notwendigen Ausrüstung je Einrichtung für einen effizienten Schutz. ← Der KER vermittelt gerne ausgebildete Personen für diese Aufgabe aus unserem umfangreichen Netzwerk.
- Bereitstellung von finanziellen Mitteln für die Beschaffung der Ausrüstung
- Desinfektionssysteme (nicht nur für Hände), Raumluftfilteranlagen, kleinere Umbauten etc. können in kurzer Zeit umgesetzt werden.
- Pädagogische Kompetenz aus den Schulen kombinieren mit den technischen Kompetenzen der Medientechniker aus dem Veranstaltungsbereich

Danach ist je nach Stand in der jeweiligen Einrichtung eine Öffnung ohne Gefährdung möglich.

Wir vermissen: Krisengerechte Führung und Management durch LRA, z.Z. schlingern wir wie ein Auto bei Glatteis.

Vorschläge des KER für die Zukunft

- Überführung des Unterrichts in das digitale Zeitalter mit einer durchdachten Perspektive (pädagogisch und technisch) für die Zukunft
 - Mittel des Digitalpaktes endlich freigeben,
 - Anschaffung von Endgeräten für Schüler,
 - Verzicht auf Neukauf von Schulbüchern oberhalb der GS
 - Bei Investitionen nicht nur Mindestausstattung besorgen
 - Anstellung eines IT-Koordinators für jede Schule (kein Pädagoge! Besser ausgebildeter IT-Fachmann)
- Strukturelle Veränderungen in der Schultypverteilung --> mehr lokale Schulen, kleinere Einzugsgebiete <-- geringere Ausbreitung von Infektionen durch kleinere Gruppen und weniger Personenbewegungen